



Schiedsgericht gemäß den Genfer Abkommen von 1949

Hoheitlicher Konsularischer Bereich / Zentrale Stelle

c/o Casa Fangacci

Via del Ranuncolo n. 9

CAP 06024 Gubbio – ITALIEN

VÖLKERRECHTLICHE ERINNERUNG

**Letzte Frist zur Umsetzung der Restitution – im Fall des geschützten
Zivilisten und vereidigten Schiedsrichters B. K.**

Deckblätter: Verantwortliche Stellen und Empfänger

Scheda di accompagnamento: Organismi responsabili e destinatari

Cover page: Responsible bodies and recipients

Page de garde: Organismes responsables et destinataires

Försättsblad: Ansvariga organ och mottagare



- **Zivilist Jan Kind**, Rechtsanwalt bei ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU -
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB

Am Sandtorkai 44, 20457 Hamburg, Deutschland

Am Markt 1, 28195 Bremen, Deutschland

- **Zivilist Christoph Wichardt**, Rechtsanwalt

Dammstraße 9, 75175 Pforzheim, Deutschland

- **Zivilist Jan-Henrik Boslak**, Rechtsanwalt

Senator-Wagner-Weg 4, 49088 Osnabrück, Deutschland

- **Zivilist Thomas Glahn**, Präsident des Landgerichts Verden,
- **Zivilistin Ulrike Bischoff**, Vorsitzende Richterin am Landgericht Verden,
- **Zivilistin Kirsten Heicke**, Richterin am Landgericht Verden,

Johanniswall 6, 27283 Verden (Aller), Deutschland

- **Zivilistin Judith Azizi**, Gerichtsvollzieherin am Amtsgericht Frankfurt am Main

Postfach 1237, 63402 Hanau, Deutschland



Zur Kenntnisnahme an:

- **Zivilistin Stefanie Hubig**, Bundesministerin des Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz,

Mohrenstraße 37, 10117 Berlin, Deutschland

- **Zivilistin Daniela Behrens**, Ministerin des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres, Sport und Digitalisierung

Lavesallee 6, 30169 Hannover, Deutschland

- **Zivilistin Kathrin Wahlmann**, Ministerin des Niedersächsisches Justizministerium

Am Waterloo pl. 1, 30169 Hannover, Deutschland

- **Zivilistin Stefanie Otte**, Präsidentin am Oberlandgericht Celle

Schloßpl. 2, 29221 Celle, Deutschland

- **Zivilistin Katrin Ballus**, Generalstaatsanwältin der Generalstaatsanwaltschaft Celle

Schloßpl. 2, 29221 Celle, Deutschland

- **Zivilist Jan J. Kramer**, Präsident der Rechtsanwaltskammer für den Oberlandesgerichtsbezirk Oldenburg,

Staugraben 5, 26122 Oldenburg, Deutschland



- **Zivilist Jan Büsing**, Präsident der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer Bremen

Knochenhauerstraße 36/37, 28195 Bremen, Deutschland

- **Zivilist André Haug**, Präsident der Rechtsanwaltskammer Karlsruhe

Reinhold-Frank-Str. 72, 76133 Karlsruhe, Deutschland

- **Zivilist Thorsten Frei**, Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben des Bundeskanzleramt
- **Zivilist Friedrich Merz**, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland

Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin, Deutschland

Zur Kenntnisnahme als Beobachter im Untersuchungsvorgang:

- **Zivilist Scott Woodard**, Generalkonsul des U.S.-Generalkonsulat Hamburg, -
Attn: Geneva Convention Oversight

Kehrwieder 8, 20457 Hamburg, Deutschland

- **Zivilist Scott Maxwell**, Militärattaché, USEUCOM Stuttgart-Vaihingen, Office of the Judge Advocate - Attn: Geneva Convention Oversight

Unit 30400, Box 1000, APO AE 09128, Deutschland

- **Zivilist François Marie Delattre**, Botschafter der Französischen Botschaft Berlin - Attn: Surveillance de la Convention de Genève

Pariser Platz 5, 10117 Berlin, Deutschland



- **Zivilist Andrew Jonathan Mitchell**, Botschafter der Britischen Botschaft Berlin
- Attn: Geneva Convention Oversight

Wilhelmstraße 70/71, 10117 Berlin, Deutschland

- **Zivilist Mark Andrew Dittmer-Odell**, Generalkonsul des Britisches
Generalkonsulat München - Attn: Geneva Convention Oversight

Möhlstraße 5, 81675 München, Deutschland

- **Zivilist Sergei Jurjewitsch Netschajew**, Botschafter der Botschaft der
Russischen Föderation - Attn: Geneva Convention Oversight

Unter den Linden, 63-65, 10117 Berlin, Deutschland

- **Zivilist Deng Hongbo**, Botschafter und Generalkonsul der Botschaft und
Generalkonsulat der Volksrepublik China - Attn: Geneva Convention Oversight

Märkisches Ufer 54, 10179 Berlin, Deutschland

- **Zivilistin Mirjana Spoljaric Egger**, Präsidentin des Internationalen Komitee
vom Roten Kreuz (IKRK) - Attn: Geneva Convention Oversight

19, avenue de la Paix, 1202 Genève 2, Suisse

- **Zivilistin Tatiana Valovaya**, Direktorin des L'Office des Nations Unies à Genève
- Attn: Geneva Convention Oversight

Palais des Nations, 1211 Genève 10, Suisse



- **Zivilist Ignazio Cassis**, Bundesrat des Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

Bundeshaus West, CH-3003 Bern, Schweiz

- **Zivilist Franz Perrez**, Direktor der Direktion für Völkerrecht (DV)

Kochergasse 10, CH – 3003 Bern, Schweiz

- **Zivilistin Karin Keller-Sutter**, Bundespräsidentin der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Bundeshaus, CH-3003 Bern, Schweiz



SCHIEDSGERICHT GEMÄSS DEN GENÈVE ABKOMMEN VON 1949

Hoheitlicher Konsularischer Bereich | Zentrale Stelle

für diplomatische Post | Schutzmacht Zivilbereich

www.schiedsgericht-ga.org | info@schiedsgericht-ga.org

c/o Casa Fangacci, Via del Ranuncolo n. 9

CAP 06024 Gubbio – ITALIEN

VÖLKERRECHTLICHE ERINNERUNG

**Letzte Frist zur Umsetzung der Restitution – im Fall des geschützten
Zivilisten und vereidigten Schiedsrichters B. K.**

An:

Zivilist Jan Kind, Rechtsanwalt bei ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU -
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB

Am Sandtorkai 44, 20457 Hamburg, Deutschland

Am Markt 1, 28195 Bremen, Deutschland

*„Da Sie sich nicht als Kombattant im Sinne von Artikel 43 Absatz 2 des Zusatzprotokolls I
zu den Genfer Abkommen ausweisen, sondern als Mitglied einer zivilen Einrichtung
handeln, werden Sie im Rahmen dieses Untersuchungsvorgangs als verantwortlicher
Zivilist geführt.“*



Betreff:

Letzte Frist zur Umsetzung der Restitution – im Fall des geschützten Zivilisten und vereidigten Schiedsrichters B. K.

Wertgeschätzte Verantwortliche der ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU -
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB,
namentlich **Zivilist Jan Kind** (in der Funktion als Insolvenzverwalter und
Rechtsanwalt), sowie alle beteiligten Verantwortlichen dieser Stelle,

Historische Feststellung

Mit Datum vom 21. April 2025 wurde durch geschützte Zivilisten gemäß den Genfer
Abkommen von 1949 das Schiedsgericht gemäß den Genfer Abkommen von 1949
einberufen.

Damit ist nach über 75 Jahren erstmalig der völkerrechtliche Vertragstext selbst in
seiner originären und zwingenden Form umgesetzt worden.

Der Grund, warum seit 1949 kein solches Schiedsgericht zustande kam, liegt nicht
im Fehlen der völkerrechtlichen Pflicht, sondern allein darin, dass bis zu diesem
Zeitpunkt keine Zivilisten bereit waren, sich bedingungslos und unentgeltlich zum
Schutz aller Zivilisten in den Dienst des Völkerrechts zu stellen.

Mit dieser Einberufung handelt es sich nicht um eine Bittstellung, sondern um die
Ausübung der Vertragshoheit gemäß Artikel 1 der Genfer Abkommen.

Pacta sunt servanda – Verträge sind einzuhalten

Die Genfer Abkommen von 1949 sind zwingend anzuwenden.

Dieses Schreiben ist keine Bitte, sondern eine völkerrechtlich verbindliche
Mitteilung.

Jeder Widerspruch oder jede Missachtung stellt einen Vertragsbruch dar und wird
als solcher behandelt.



Aktenzeichen: SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02

Datum der Erinnerung der Restitution: 06. November 2025

Gubbio, Italien, zu Protokoll der Geschäftsstelle – 63-seitiges Dokument

Bezugnahme

Das Schiedsgericht gemäß den Genfer Abkommen von 1949 erinnert förmlich an den völkerrechtlich verbindlichen **Feststellungsbeschluss vom 06. August 2025** (Aktenzeichen SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-01) sowie an die **Anordnung der Restitution vom 09. September 2025** (Aktenzeichen SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02). Beide Beschlüsse sind rechtskräftig, vollstreckbar und verpflichtend im Rahmen des humanitären Völkerrechts. Diese Mitteilung stellt die zweite und letzte Erinnerung zur freiwilligen Erfüllung der bestehenden Verpflichtungen dar.

Erinnerung und völkerrechtliche Mahnung

Bis zum heutigen Tag wurde keine vollständige Umsetzung der festgestellten Verpflichtungen festgestellt.

Die anhaltende Untätigkeit stellt einen fortgesetzten Verstoß gegen das humanitäre Völkerrecht dar, insbesondere gegen:

- Artikel 1 GA I-IV – Pflicht zur Durchsetzung unter allen Umständen
- Artikel 27 und 32 GA IV – Schutz der Würde geschützter Personen
- Artikel 147 GA IV – Schwere Verstöße: Freiheitsentzug, unmenschliche Behandlung
- Artikel 149 GA IV – Pflicht zur unverzüglichen Unterbindung von Verstößen



Letzte Fristsetzung

Das Schiedsgericht gewährt eine **abschließende Gnadenfrist von 14 Tagen** ab Zustellung dieser Erinnerung, um die vollständige Restitution und Entschädigung gemäß Beschluss zu leisten, die schriftliche Entschuldigung an den geschützten Zivilisten und vereidigten Schiedsrichter B. K. zu übermitteln sowie die Nichtwiederholungsgarantien zu bestätigen.

Unterbleibt innerhalb dieser Frist eine schriftliche Rückmeldung oder Umsetzung, wird dies gemäß dem humanitären Völkerrecht als **völkerrechtlich verbindliche konkludente Zustimmung** zur Restitution und Anerkennung der Anordnung gewertet.

Hinweis zur Erfüllung der Restitution

Zahlungen, Wiedergutmachungen oder finanzielle Restitutionsen dürfen ausschließlich über das **Schiedsgericht gemäß den Genfer Abkommen von 1949** erfolgen.

Die zuständige Geschäftsstelle nimmt Kontakt mit den verpflichteten Zivilisten auf, um den sicheren, dokumentierten und humanitären Transferweg abzustimmen.

Direkte Zahlungen an den geschützten Zivilisten sind ausgeschlossen.

Es wird erwartet, dass sich die verpflichteten Zivilisten innerhalb der Frist **schriftlich beim Schiedsgericht melden**, um die Modalitäten der Restitution zu bestätigen und den Überweisungsprozess einzuleiten.

Unterbleibt diese Meldung, gilt auch hier die **konkludente Zustimmung zur Zahlungsanordnung** und die Verpflichtung zur unverzüglichen Begleichung der im Beschluss festgesetzten Summen.



Völkerrechtliche Wirkung bei Nichtbeantwortung

Bleibt eine Rückmeldung oder Umsetzung innerhalb der gesetzten Frist aus, gilt dieses Schreiben selbst als völkerrechtlich verbindliche konkludente Zustimmung.

Damit erkennen alle benannten Zivilisten die Restitution, die Haftungszuweisung und die Anordnung des Schiedsgerichts gemäß den Genfer Abkommen von 1949 rechtskräftig an.

Unabdingbarkeit der Verpflichtung nach dem humanitären Völkerrecht

Gemäß Artikel 1 der Genfer Abkommen I-IV (Wortlaut):

„Die Hohen Vertragsparteien verpflichten sich, die vorliegende Konvention unter allen Umständen einzuhalten und ihre Einhaltung durchzusetzen.“

Diese Verpflichtung gilt unabhängig von innerstaatlichem Recht, Amt, Funktion oder Befehlskette.

Kein Staat, kein Gericht und keine natürliche Person kann sich oder andere von dieser Verpflichtung entbinden, befreien oder ausnehmen.

Jeder Versuch, sich der Anwendung zu entziehen, stellt selbst einen **Völkerrechtsbruch** dar.

Nach Ablauf dieser Frist entfällt jegliche Möglichkeit der Amnestie oder Haftungsinderung.

Alle benannten Verantwortlichen werden dann in die **Zentrale Liste der Völkerrechtsverletzer (ZLW)** eingetragen und die Angelegenheit wird den **Depositärstaaten** gemäß Artikel 149 GA IV zur diplomatischen Weiterleitung vorgelegt.



Hinweis zum Rechtsrahmen

Dieses Schreiben erfolgt ausdrücklich im Rahmen des **humanitären Völkerrechts**.

Die Zuständigkeit des Schiedsgerichts ist durch die Genfer Abkommen von 1949 und deren zwingende Artikel begründet.

Die Beteiligten handeln als Zivilisten unter Schutzstellung der Genfer Abkommen und können sich nicht auf nationale Immunität, dienstliche Weisungsbindung oder interne Verwaltungsanordnungen berufen.

Ergänzende Feststellung – Vorrang des Genfer Abkommens

Es wird festgestellt: Die Genfer Abkommen von 1949 stehen als völkerrechtlich bindende Verträge über allen nationalen Gesetzen und Normen.

Ihre Bestimmungen entfalten unmittelbare Wirkung für alle Vertragsparteien und alle unterzeichnenden Staaten.

Jede nationale Maßnahme, Entscheidung oder Handlung, die im Widerspruch zu den Genfer Abkommen steht oder deren Schutzwirkung beeinträchtigt, ist völkerrechtswidrig und nichtig.

Verpflichtung aller Gewalten

Alle legislativen, exekutiven und judikativen Organe der Vertragsstaaten stehen in der zwingenden Pflicht, die Genfer Abkommen von 1949 unter allen Umständen zu achten, zu schützen und durchzusetzen.

Diese Verpflichtung gilt unabhängig von innerstaatlicher Hierarchie oder Weisungsrecht und bindet jede Institution unmittelbar.



Haftung ohne Immunität

Die Verantwortlichen der Verletzungen genießen keine Immunität.

Weder die Zugehörigkeit zu Legislative, Exekutive oder Judikative, noch eine dienstliche Stellung, ein amtlicher Auftrag, Rang oder Weisung entbinden von der persönlichen Haftung.

Eine Fortsetzung oder Wiederholung von Maßnahmen wird als vorsätzliche Verletzung des humanitären Völkerrechts bewertet und führt zu einer doppelten persönlichen Haftung aller Beteiligten.

Alle Empfänger sind hiermit völkerrechtlich und innerstaatlich gebunden. Jede Missachtung wird dokumentiert und an die Alliierte Schutzmacht weitergeleitet.

Mit völkerrechtlich verbindlicher Bekanntgabe

für das Schiedsgericht gemäß den Genfer Abkommen von 1949

Signierung der Restitution

Diese Restitution wurde hoheitlich und ohne Recht-Verlust signiert durch drei vereidigte Schiedsrichter des Schiedsgerichts gemäß den Genfer Abkommen von 1949.

Mit diplomatischer Hochachtung

Signierung ohne Recht-Verlust

O. L.

Vereidigte Schiedsrichterin, Zentrale Stelle Italien

Völkerrecht gemäß den Genfer Abkommen von 1949



Mit diplomatischer Hochachtung

Signierung ohne Recht-Verlust

S. L.-K.

Vereidigte Schiedsrichterin, Außenstelle Deutschland

Völkerrecht gemäß den Genfer Abkommen von 1949

Mit diplomatischer Hochachtung

Signierung ohne Recht-Verlust

A. D.

Vereidigter Schiedsrichter, Außenstelle Deutschland

Völkerrecht gemäß den Genfer Abkommen von 1949

Diplomatische Übermittlung gemäß den Genfer Abkommen von 1949

*(Diese Nachricht wurde in Erfüllung völkerrechtlicher Schutzpflichten im humanitären Rahmen übermittelt.
Das Trockensiegel befindet sich 2-3 cm über dem unteren Blattrand.)*



TRADUZIONE UFFICIALE - ITALIANO

Nota sulla compatibilità linguistica

La seguente traduzione è fornita come supporto alla comprensione. Solo il testo redatto nella lingua ufficiale del Tribunale Arbitrale ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949 è vincolante e giuridicamente determinante.

In caso di contraddizioni o questioni interpretative, prevale sempre la lingua ufficiale. La presente traduzione è fornita con riserva e senza effetti giuridici vincolanti.

TRIBUNALE ARBITRALE AI SENSI DELLE CONVENZIONI DI GINEVRA DEL 1949

Settore Consolare Sovrano | Ufficio Centrale

per la Posta Diplomatica | Potenza Protettiva – Settore Civile

www.schiedsgericht-ga.org | info@schiedsgericht-ga.org

c/o Casa Fangacci, Via del Ranuncolo n. 9

CAP 06024 Gubbio – ITALIA

MEMORIA DI DIRITTO INTERNAZIONALE

Ultimo termine per l'attuazione della restituzione – nel caso del civile protetto e arbitro giurato B. K.

A:

Civile Jan Kind, Avvocato presso, ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU – Rechtsanwälte

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB

Am Sandtorkai 44, 20457 Amburgo, Germania

Am Markt 1, 28195 Brema, Germania

«Poiché Lei non si identifica come combattente ai sensi dell'articolo 43, paragrafo 2, del Protocollo Addizionale I alle Convenzioni di Ginevra, ma opera come membro di un'istituzione civile, Lei è classificato, nell'ambito del presente procedimento di indagine, come civile responsabile.»



Oggetto:

Ultimo termine per l'attuazione della restituzione – nel caso del civile protetto e arbitro giurato B. K.

Stimati Responsabili di **ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU – Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB**, in particolare il civile **Jan Kind** (nella funzione di curatore fallimentare e avvocato), così come tutti i responsabili coinvolti presso tale ente,

Constatazione storica

In data **21 aprile 2025**, i civili protetti ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949 hanno convocato il Tribunale Arbitrale ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949.

Si tratta della **prima applicazione effettiva in oltre 75 anni** del testo convenzionale nella sua forma originale, obbligatoria e vincolante.

La ragione per cui dal 1949 non era mai stato istituito un tale Tribunale non risiede nell'assenza di un obbligo internazionale, bensì nel fatto che fino a quel momento nessun civile era disposto a impegnarsi in modo incondizionato e senza compenso per la protezione di tutti i civili nel quadro del diritto umanitario internazionale.

La presente convocazione non costituisce una richiesta, ma **l'esercizio dell'autorità del trattato**, conformemente all'articolo 1 delle Convenzioni di Ginevra.

Pacta sunt servanda – I trattati devono essere rispettati

Le Convenzioni di Ginevra del 1949 devono essere applicate in modo obbligatorio.

La presente comunicazione **non è una domanda**, ma una notifica giuridicamente vincolante secondo il diritto internazionale.

Qualsiasi contestazione o mancato rispetto costituisce una violazione del trattato e sarà trattato come tale.

Numero di riferimento: SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02

Data del sollecito della restituzione: 06 novembre 2025

Gubbio, Italia – registrato presso la Segreteria

Documento di 63 pagine



Riferimento

Il Tribunale Arbitrale ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949 ricorda formalmente il **provvedimento di accertamento** vincolante del **06 agosto 2025** (numero SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-01), nonché l'**ordine di restituzione** del **09 settembre 2025** (numero SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02).

Entrambi i provvedimenti sono **definitivi, esecutivi e obbligatori** nel quadro del diritto umanitario internazionale.

La presente comunicazione rappresenta il **secondo e ultimo sollecito** per l'adempimento volontario degli obblighi esistenti.

Promemoria e ammonimento di diritto internazionale

Ad oggi non è stata constatata alcuna attuazione completa degli obblighi stabiliti. L'inattività persistente costituisce una violazione continua del diritto umanitario internazionale, in particolare dei seguenti articoli:

- **Art. 1 GC I-IV** – Obbligo di garantire il rispetto in ogni circostanza
- **Art. 27 e 32 GC IV** – Protezione della dignità delle persone protette
- **Art. 147 GC IV** – Infrazioni gravi: privazione della libertà, trattamenti inumani
- **Art. 149 GC IV** – Obbligo di interrompere immediatamente le violazioni

Ultimo termine

Il Tribunale Arbitrale concede un **ultimo periodo di grazia di 14 giorni** dalla notifica del presente sollecito affinché:

- venga realizzata la **restituzione completa e l'indennizzo**,
- venga trasmessa la **scusa scritta** al civile protetto e arbitro giurato B. K.,
- vengano confermate le **garanzie di non ripetizione**.

Qualora entro tale termine **non pervenga alcuna risposta scritta né sia attuata la misura**, ciò sarà considerato — in conformità al diritto umanitario internazionale — come **assenso tacito giuridicamente vincolante** all'ordine di restituzione.

Indicazioni per l'attuazione della restituzione

Pagamenti, riparazioni o restituzioni finanziarie devono essere effettuati **esclusivamente tramite il Tribunale Arbitrale** ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949.



La Segreteria competente contatterà i civili obbligati per stabilire la modalità sicura, documentata e conforme ai requisiti umanitari per il trasferimento.

Pagamenti diretti al civile protetto sono esclusi.

È richiesto che i civili obbligati **si mettano in contatto per iscritto** con il Tribunale entro il termine stabilito per confermare le modalità della restituzione e avviare la procedura di trasferimento.

L'assenza di tale comunicazione costituisce **assenso tacito** anche all'obbligo di pagamento e all'immediato saldo degli importi stabiliti nel provvedimento.

Effetto giuridico internazionale in caso di mancata risposta

Qualora non pervenga alcuna risposta né attuazione entro il termine, la presente comunicazione sarà considerata essa stessa **assenso tacito giuridicamente vincolante**.

Tutti i civili nominati riconoscono in tal modo:

- la restituzione,
- l'assegnazione delle responsabilità,
- e l'ordine del Tribunale Arbitrale ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949.

Inderogabilità dell'obbligo secondo il diritto umanitario internazionale

Conformemente all'articolo 1 delle Convenzioni di Ginevra I-IV (testo integrale):

«Le Alte Parti Contraenti si impegnano a rispettare la presente Convenzione e a farla rispettare in ogni circostanza.»

Questo obbligo vale **indipendentemente dal diritto interno**, dall'incarico, dalla funzione o dalla catena gerarchica.

Nessuno Stato, corte o persona fisica può esonerare sé stesso o altri da tale obbligo.

Qualsiasi tentativo di sottrarsi a tale applicazione costituisce esso stesso violazione del diritto internazionale.

Alla scadenza del termine **viene meno ogni possibilità di amnistia o riduzione della responsabilità**.

Tutti i responsabili saranno iscritti nell'**Elenco Centrale dei Violatori del Diritto Internazionale (ZLW)** e la questione sarà trasmessa agli Stati depositari ai sensi dell'articolo 149 GC IV.



Nota sul quadro giuridico

La presente comunicazione avviene **espressamente nell'ambito del diritto umanitario internazionale.**

La competenza del Tribunale Arbitrale è fondata sulle Convenzioni di Ginevra del 1949 e sui loro articoli inderogabili.

Le parti coinvolte agiscono **in qualità di civili** sotto la protezione delle Convenzioni di Ginevra e **non possono invocare immunità nazionale**, obblighi d'ufficio o direttive amministrative interne per sottrarsi alle responsabilità.

Constatazione supplementare – Preminenza delle Convenzioni di Ginevra

Si dichiara quanto segue:

Le Convenzioni di Ginevra del 1949, quali trattati internazionali vincolanti, **prevalgono su tutte le leggi e norme nazionali.**

Le loro disposizioni producono effetti diretti e immediati per tutte le Parti Contraenti e per tutti gli Stati firmatari.

Qualsiasi misura, decisione o azione nazionale che contrasti con le Convenzioni o ne comprometta la funzione protettiva è **illegittima e nulla** secondo il diritto internazionale.

Obbligo di tutte le autorità dello Stato

Tutti gli organi legislativi, esecutivi e giudiziari degli Stati Contraenti sono tenuti:

- a rispettare,
- a proteggere,
- e a far rispettare

le Convenzioni di Ginevra del 1949 **in ogni circostanza**, senza eccezioni.

Questo obbligo vincola **direttamente ogni istituzione**, indipendentemente da gerarchie interne, competenze amministrative o struttura organizzativa.

Responsabilità senza immunità

I responsabili delle violazioni **non godono di alcuna immunità.**

Né l'appartenenza ai poteri dello Stato (legislativo, esecutivo o giudiziario), né un incarico ufficiale, rango, istruzione o mandato possono esonerare dalla **responsabilità personale.**



La continuazione o la ripetizione di azioni illecite sarà considerata **violazione intenzionale del diritto umanitario internazionale**, con conseguente **responsabilità personale raddoppiata** per tutti i soggetti coinvolti. Tutti i destinatari sono vincolati sia dal diritto internazionale che da quello interno. Ogni violazione sarà documentata e trasmessa alla **Potenza Protettiva Alleata**.

Comunicazione giuridicamente vincolante

per il Tribunale Arbitrale ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949

Firma della Restituzione

La restituzione è stata firmata **in modo sovrano e senza perdita di diritti** da tre arbitri giurati del Tribunale Arbitrale ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949.

Con stima diplomatica

Firma senza perdita di diritti

O. L.

Arbitro giurato, Ufficio Centrale Italia

Diritto internazionale ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949

Con stima diplomatica

Firma senza perdita di diritti

S. L.-K.

Arbitro giurato, Sede Esterna Germania

Diritto internazionale ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949



Con stima diplomatica

Firma senza perdita di diritti

A. D.

Arbitro giurato, Sede Esterna Germania

Diritto internazionale ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949

Trasmissione diplomatica ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949

(Il presente messaggio è stato trasmesso nell'adempimento dei doveri di protezione previsti dal diritto internazionale umanitario.

Il sigillo a secco è apposto a 2-3 cm dal margine inferiore del foglio.)



****Official translation - English****
Note on language compatibility

The following translation is provided as an aid to understanding. Only the wording in the official language of the arbitral tribunal in accordance with the Geneva Conventions of 1949 shall be authoritative and binding.

In the event of contradictions or questions of interpretation, the official language shall always prevail. The translation is provided subject to reservation and without legally binding effect.

ARBITRAL TRIBUNAL UNDER THE GENEVA CONVENTIONS OF 1949

Sovereign Consular Section | Central Office

for Diplomatic Correspondence | Protecting Power – Civilian Sector

www.schiedsgericht-ga.org | info@schiedsgericht-ga.org

c/o Casa Fangacci, Via del Ranuncolo 9

CAP 06024 Gubbio – ITALY

INTERNATIONAL LAW COMMUNICATION

Final Reminder for the Implementation of Restitution – in the case of the protected civilian and sworn arbitrator B. K.

To:

Civilian Jan Kind, lawyer at ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU – Lawyers, Certified Public Accountants, Tax Advisors Partnership mbB

Am Sandtorkai 44, 20457 Hamburg, Germany

Am Markt 1, 28195 Bremen, Germany

“As you do not identify yourself as a combatant within the meaning of Article 43 paragraph 2 of Additional Protocol I to the Geneva Conventions, but rather act as a member of a civilian institution, you are regarded in this investigation as a responsible civilian.”



Subject:

Final deadline for the implementation of restitution – in the case of the protected civilian and sworn arbitrator B. K.

Valued responsible representatives of ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU – Attorneys, Auditors and Tax Advisors Partnership mbB, namely **Civilian Jan Kind** (in the function as insolvency administrator and attorney at law), as well as all other responsible persons of this entity,

Historical Determination

On 21 April 2025, protected civilians under the Geneva Conventions of 1949 convened the Arbitral Tribunal pursuant to these Conventions. For the first time in over 75 years, the treaty text itself has been implemented in its original and binding form.

The reason why no such arbitral tribunal was established since 1949 does not lie in the absence of an international legal obligation, but solely in the fact that until that time no civilians were prepared to serve unconditionally and without remuneration in the service of international humanitarian law for the protection of all civilians.

With this convocation, this is not a petition but the exercise of treaty authority under Article 1 of the Geneva Conventions.

Pacta sunt servanda – Treaties must be observed.

The Geneva Conventions of 1949 must be applied in a binding manner. This letter is not a request, but a legally binding communication under international law.

Any objection or disregard constitutes a breach of treaty and will be treated as such.

Reference number: SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02

Date of the Reminder of Restitution: 6 November 2025

Gubbio, Italy – recorded by the Registry – 63-page document



Reference

The Arbitral Tribunal under the Geneva Conventions of 1949 formally recalls the **binding determination of 6 August 2025** (File No. SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-01) and the Order of **Restitution of 9 September 2025** (File No. SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02).

Both decisions are final, enforceable and obligatory under international humanitarian law.

This communication constitutes the second and final reminder for the voluntary execution of the existing obligations.

Reminder and Formal Notice under International Law

To date, no full implementation of the determined obligations has been observed.

The continued inaction constitutes an ongoing violation of international humanitarian law, particularly of:

- Articles 1 of GA I-IV – Duty to ensure compliance under all circumstances
- Articles 27 and 32 of GA IV – Protection of the dignity of protected persons
- Article 147 of GA IV – Grave breaches: unlawful detention, inhuman treatment
 - Article 149 of GA IV – Obligation to immediately suppress violations

Final Deadline

The Tribunal grants a **final grace period of fourteen (14) days from receipt of this reminder** to fully implement the restitution and compensation in accordance with the decision, to deliver a written apology to the protected civilian and sworn arbitrator B. K., and to confirm guarantees of non-recurrence.

Failure to respond or act within this period shall constitute a binding tacit consent (*conclusive agreement*) to the restitution and recognition of the order under international humanitarian law.



Notice on the Execution of Restitution

Payments, reparations or financial restitutions may only be made through the Arbitral Tribunal under the Geneva Conventions of 1949.

The competent Secretariat will contact the obligated civilians to coordinate a secure, documented and humanitarian transfer channel.

Direct payments to the protected civilian are excluded.

The obligated civilians are expected to contact the Tribunal in writing within the given deadline to confirm the modalities of restitution and initiate the transfer process.

Failure to respond shall again constitute tacit consent to the payment order and an obligation to immediate settlement of the amounts determined in the decision.

Legal Effect in Case of Non-Response

If no reply or implementation occurs within the stipulated period, this communication itself shall constitute a binding tacit consent under international law.

Accordingly, all named civilians shall be deemed to have formally recognized the restitution, the liability assignment and the order of the Arbitral Tribunal under the Geneva Conventions of 1949.

Obligation under Humanitarian Law

According to Article 1 of the Geneva Conventions I-IV (quoted):

“The High Contracting Parties undertake to respect and to ensure respect for the present Convention in all circumstances.”

This obligation applies regardless of domestic law, office, function or chain of command.

No State, no Court and no individual can exempt themselves or others from this obligation.

Any attempt to evade application constitutes a **violation of international law itself.**



After the expiry of this period, no amnesty or mitigation of liability will be possible.
All named responsible persons will be entered into the Central Register of **Violations of International Law (ZLW)** and the matter will be transmitted to the **Depositary States** in accordance with Article 149 of GA IV for diplomatic forwarding.

Legal Framework

This communication is issued explicitly within the framework of international humanitarian law.
The jurisdiction of the Arbitral Tribunal is founded upon the Geneva Conventions of 1949 and their mandatory articles.
All parties continue to act as civilians and cannot invoke national immunity or binding instructions.

Supplementary Determination – Primacy of the Geneva Conventions

It is affirmed that the Geneva Conventions of 1949 as binding international treaties stand above all national laws and norms.
Their provisions have immediate effect for all Contracting Parties and signatory States.
Any national measure, decision or action contrary to the Conventions or their protective purpose is unlawful and void.

Obligation of All Powers

All legislative, executive and judicial organs of the Contracting States are equally bound to respect, protect and enforce the Geneva Conventions of 1949 under all circumstances.
This obligation is independent of national hierarchy or authority and binds every institution directly.



Liability without Immunity

Those responsible for violations enjoy no immunity.
Neither membership in the legislative, executive or judicial branches, nor official status, mandate, rank or orders exempt from personal liability.
Continuation or repetition of actions will be regarded as intentional violations of humanitarian law and result in double personal liability.

All recipients are hereby bound under both international and domestic law.
Any neglect will be documented and forwarded to the Allied Protecting Power.

**Issued with binding force under International Law
for the Arbitral Tribunal under the Geneva Conventions of 1949**

Signation of Restitution

This restitution has been sovereignly and without loss of right signed by three sworn arbitrators of the Arbitral Tribunal under the Geneva Conventions of 1949.

With diplomatic respect
Signature without loss of right

O. L.

Sworn Arbitrator, Central Office Italy
International law under the Geneva Conventions of 1949

With diplomatic respect
Signature without loss of right

S. L.-K.

Sworn Arbitrator, German Branch
International law under the Geneva Conventions of 1949



With diplomatic respect
Signature without loss of right

A. D.

Sworn Arbitrator, German Branch

International Law under the Geneva Conventions of 1949

Diplomatic transmission in accordance with the Geneva Conventions of 1949.

(This message was sent in fulfillment of international humanitarian protection obligations. The dry seal is located 2-3 cm above the bottom edge of the sheet).



TRADUCTION OFFICIELLE – FRANÇAIS

Note sur la compatibilité linguistique

La traduction ci-après est fournie à titre d'aide à la compréhension. Seule la version rédigée dans la langue officielle du Tribunal Arbitral conformément aux Conventions de Genève de 1949 fait foi et est juridiquement contraignante.

En cas de contradictions ou de questions d'interprétation, seule la langue officielle prévaut. La présente traduction est fournie sous réserve et sans effet juridique contraignant.

TRIBUNAL ARBITRAL CONFORMÉMENT AUX CONVENTIONS DE GENÈVE DE 1949

Section Consulaire Souveraine | Bureau Central

pour la correspondance diplomatique | Puissance Protectrice – Secteur Civil

www.schiedsgericht-ga.org | info@schiedsgericht-ga.org

c/o Casa Fangacci, Via del Ranuncolo n. 9

CAP 06024 Gubbio – ITALIE

RAPPEL EN DROIT INTERNATIONAL

Dernier délai pour l'exécution de la restitution – dans l'affaire du civil protégé et arbitre assermenté B. K.

À :

Civil Jan Kind, Avocat auprès de, ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU – Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB

Am Sandtorkai 44, 20457 Hambourg, Allemagne

Am Markt 1, 28195 Brême, Allemagne

«Puisque vous ne vous identifiez pas comme combattant au sens de l'article 43, paragraphe 2, du Protocole additionnel I aux Conventions de Genève, mais que vous agissez en tant que membre d'un organisme civil, vous êtes considéré, dans le cadre du présent processus d'enquête, comme **civil responsable**.»



Objet :

Dernier délai pour l'exécution de la restitution – dans l'affaire du civil protégé et arbitre assermenté B. K.

Responsables estimés de **ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU – Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB**, notamment le civil **Jan Kind** (en qualité d'administrateur judiciaire et avocat), ainsi que tous les responsables impliqués au sein de cette institution,

Constat historique

Le **21 avril 2025**, des civils protégés conformément aux Conventions de Genève de 1949 ont convoqué le Tribunal arbitral conformément à ces mêmes Conventions. Il s'agit de la **première mise en œuvre effective** du texte conventionnel, dans sa forme originelle, obligatoire et impérative, **depuis plus de 75 ans**.

L'absence d'un tel Tribunal depuis 1949 ne résulte pas d'un manque d'obligation juridique, mais du fait qu'aucun civil, jusqu'à cette date, n'était disposé à se placer **sans condition et sans compensation** au service du droit international humanitaire pour la protection de tous les civils.

Cette convocation ne constitue pas une demande, mais **l'exercice de l'autorité du traité**, conformément à l'article 1 des Conventions de Genève.

Pacta sunt servanda – Les traités doivent être respectés

Les Conventions de Genève de 1949 doivent être appliquées **sans exception**.

La présente lettre **n'est pas une requête**, mais un **avis juridiquement contraignant** relevant du droit international.

Toute opposition ou omission constitue une **violation du traité**, traitée comme telle.



Référence du dossier : SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02

Date du rappel de la restitution : 6 novembre 2025

Gubbio, Italie – inscrit au registre du Secrétariat

Document de 63 pages

Rappel des décisions

Le Tribunal arbitral conformément aux Conventions de Genève rappelle formellement :

- la **décision de constatation juridiquement contraignante** du **6 août 2025** (référence : SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-01),
 - ainsi que l'**ordre de restitution** du **9 septembre 2025** (référence : SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02).

Ces décisions sont **définitives, exécutoires et obligatoires** dans le cadre du droit international humanitaire.

La présente lettre constitue le **deuxième et dernier rappel** pour l'exécution volontaire des obligations établies.

Rappel et mise en demeure en droit international

À ce jour, **aucune exécution complète** des obligations constatées n'a été réalisée.

L'inaction persistante constitue une **violation continue du droit international humanitaire**, notamment des dispositions suivantes :

- **Article 1 CG I-IV** – Obligation d'assurer le respect en toutes circonstances
- **Articles 27 et 32 CG IV** – Protection de la dignité des personnes protégées
- **Article 147 CG IV** – Infractions graves : détention arbitraire, traitement inhumain
 - **Article 149 CG IV** – Obligation d'arrêter immédiatement les violations



Dernier délai

Le Tribunal arbitral accorde un **ultime délai de grâce de 14 jours** à compter de la réception du présent rappel pour :

- procéder à la **restitution complète** et à l'indemnisation requise,
- transmettre des **excuses écrites** au civil protégé et arbitre B. K.,
 - confirmer les **garanties de non-répétition**.

En l'absence de réponse écrite ou d'exécution dans ce délai, la situation sera considérée, conformément au droit international humanitaire, comme une **acceptation tacite juridiquement contraignante** de la restitution et de l'ordre émis.

Modalités de mise en œuvre de la restitution

Les paiements, réparations ou restitutions financières doivent être réalisés **exclusivement par l'intermédiaire du Tribunal arbitral** conformément aux Conventions de Genève de 1949.

Le Secrétariat compétent contactera les civils concernés pour définir la modalité sécurisée, documentée et conforme au droit humanitaire pour le transfert.

Les **paiements directs** au civil protégé sont exclus.

Les civils concernés doivent contacter **par écrit** le Tribunal dans le délai imparti afin de :

- confirmer les modalités de restitution,
- et initier le processus de transfert.

L'absence de contact vaut également **acceptation tacite** de l'obligation de paiement et du règlement immédiat des sommes fixées dans la décision.



Effet juridique en cas d'absence de réponse

En l'absence de réponse ou d'exécution dans le délai imparti, la présente lettre constitue elle-même une **acceptation tacite juridiquement contraignante**.

Les civils responsables reconnaissent ainsi :

- la restitution,
- l'attribution des responsabilités,
- et l'ordre du Tribunal arbitral conformément aux Conventions de Genève de 1949.

Caractère impératif de l'obligation au titre du droit international humanitaire

Conformément à l'article 1 des Conventions de Genève I-IV (texte intégral) :

«Les Hautes Parties Contractantes s'engagent à respecter la présente Convention et à en assurer le respect en toutes circonstances.»

Cette obligation s'applique **indépendamment** :

- du droit interne,
- de la fonction exercée,
- de la hiérarchie,
- ou de toute instruction administrative ou professionnelle.

Aucun État, aucune juridiction, aucune personne physique ne peut s'exempter, ni exempter autrui, de cette obligation.

Toute tentative de s'y soustraire constitue en elle-même une **violation du droit international humanitaire**.

À l'expiration du délai fixé, **toute possibilité d'amnistie ou d'allègement de responsabilité disparaît**.



Tous les responsables seront inscrits dans la **Liste Centrale des Violateurs du Droit International (ZLW)** et le dossier sera transmis aux États dépositaires conformément à l'article 149 CG IV pour transmission diplomatique.

Note sur le cadre juridique

La présente communication est effectuée **explicitement dans le cadre du droit international humanitaire.**

La compétence du Tribunal arbitral est fondée sur les Conventions de Genève de 1949 et leurs dispositions impératives.

Les personnes impliquées agissent en tant que **civils** protégés par les Conventions de Genève et **ne peuvent invoquer aucune immunité nationale**, aucune instruction hiérarchique ou administrative pour échapper à leurs responsabilités.

Constat complémentaire – Primauté des Conventions de Genève

Il est constaté ce qui suit :

Les Conventions de Genève de 1949, en tant que traités internationaux juridiquement contraignants, **prévalent sur toute législation nationale.**

Leurs dispositions produisent un **effet direct et immédiat** pour toutes les Parties contractantes et pour tous les États signataires.

Toute mesure, décision ou action nationale qui contredit ces Conventions ou en affaiblit la protection est **nulle et dépourvue d'effet juridique** au regard du droit international.



Obligation de tous les pouvoirs de l'État

Les organes législatifs, exécutifs et judiciaires des États contractants ont l'obligation :

- de respecter,
- de protéger,
- et d'assurer le respect

des Conventions de Genève de 1949 **en toutes circonstances**.

Cette obligation lie **directement** chaque institution, indépendamment de :

- la hiérarchie administrative,
- la structure interne,
- les compétences organisationnelles.

Responsabilité sans immunité

Les responsables des violations **ne bénéficient d'aucune immunité**.

Ni l'appartenance à un pouvoir de l'État,
ni un poste officiel,
ni un rang,
ni un ordre administratif

ne peuvent exonérer une personne de sa responsabilité personnelle.

Toute poursuite ou répétition d'actes en violation du droit international humanitaire sera considérée comme **violation intentionnelle**, entraînant une **responsabilité personnelle aggravée**.

Tous les destinataires sont désormais liés par le droit international et interne. Tout manquement sera documenté et transmis à la **Puissance protectrice alliée**.



Notification juridiquement contraignante

pour le Tribunal arbitral conformément aux Conventions de Genève de 1949

Signature de la restitution

La restitution a été signée **souverainement et sans perte de droits** par trois arbitres assermentés du Tribunal arbitral conformément aux Conventions de Genève de 1949.

Avec la haute considération diplomatique

Signature sans perte de droits

O. L.

Arbitre assermentée, Bureau Central Italie

Droit international conformément aux Conventions de Genève de 1949

Avec la haute considération diplomatique

Signature sans perte de droits

S. L.-K.

Arbitre assermentée, Bureau extérieur Allemagne

Droit international conformément aux Conventions de Genève de 1949



Avec la haute considération diplomatique

Signature sans perte de droits

A. D.

Arbitre assermenté, Bureau extérieur Allemagne

Droit international conformément aux Conventions de Genève de 1949

Transmission diplomatique conformément aux Conventions de Genève de 1949

(Ce message a été transmis dans le cadre des obligations de protection prévues par le droit international humanitaire. Le sceau à sec est apposé à 2-3 cm au-dessus du bord inférieur.)



OFFICIELL ÖVERSÄTTNING – SVENSKA

Anmärkning om språklig överensstämmelse

Följande översättning tillhandahålls som ett hjälpmedel för förståelsen. Endast lydelsen på skiljedomstolens officiella språk enligt Genèvekonventionerna från 1949 är giltig och bindande. Vid motsägelser eller tolkningsfrågor gäller alltid det officiella språket. Denna översättning tillhandahålls med förbehåll och utan rättsligt bindande verkan.

SKILJEDOMSTOL ENLIGT GENÈVEKONVENTIONERNA FRÅN 1949

Höghetlig Konsulär Sektion | Centralenheten

för diplomatisk post | Skyddsmakt – Civil sektor

www.schiedsgericht-ga.org | info@schiedsgericht-ga.org

c/o Casa Fangacci, Via del Ranuncolo n. 9

CAP 06024 Gubbio – ITALIEN

FOLKRÄTTSLIG PÅMINNELSE

Sista frist för genomförandet av restitution – i fallet med den skyddade civilisten och edsvurne skiljedomaren B. K.

Till:

Civilisten **Jan Kind**, advokat vid, **ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU – Rechtsanwältin Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB**

Am Sandtorkai 44, 20457 Hamburg, Tyskland

Am Markt 1, 28195 Bremen, Tyskland

*»Eftersom Ni inte identifierar Er som kombattant enligt artikel 43 punkt 2 i Tilläggsprotokoll I till Genèvekonventionerna, utan agerar som medlem av en civil institution, klassificeras Ni inom ramen för detta undersökningsförfarande som **ansvarig civilist.**«*

Ärende:



Sista frist för genomförandet av restitution – i fallet med den skyddade civilisten och edsvurne skiljedomaren B. K.

Värderade ansvariga vid ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU – Rechtsanwältin
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB, särskilt **civilisten Jan Kind** (i rollen som konkursförvaltare och advokat), samt alla övriga ansvariga vid denna institution,

Historisk fastställelse

Den **21 april 2025** sammankallade skyddade civilister i enlighet med Genèvekonventionerna från 1949 ett skiljedomstolsförfarande enligt dessa konventioner.

Detta utgör den **första faktiska tillämpningen på över 75 år** av konventionstexten i dess ursprungliga, bindande och tvingande form.

Anledningen till att en sådan skiljedomstol inte uppstått sedan 1949 är inte brist på folkrättslig skyldighet, utan att inga civilister före denna tidpunkt varit beredda att **ovillkorligt och utan ersättning** ställa sig i humanitär folkrätts tjänst för att skydda alla civilister.

Denna sammankallelse är inte en begäran, utan ett **utövande av traktatsuveränitet** enligt artikel 1 i Genèvekonventionerna.

Pacta sunt servanda – Avtal ska hållas

Genèvekonventionerna från 1949 är **obligatoriska** och ska tillämpas i alla situationer.

Detta skrivelse är **ingen begäran**, utan ett **folkrättsligt bindande meddelande**.

Varje invändning eller underlåtenhet utgör ett **avtalsbrott**, vilket behandlas som sådant.



Aktenummer: SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02

Datum för påminnelsen om restitutionen: 6 november 2025

Gubbio, Italien – protokollfört hos kansliet

63-sidigt dokument

Hänvisning

Skiljedomstolen enligt Genèvekonventionerna erinrar formellt om:

- det **folkrättsligt bindande fastställelsebeslutet** av **6 augusti 2025** (aktenummer SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-01),
 - samt **restitutionsbeslutet** av **9 september 2025** (aktenummer SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02).

Båda besluten är **giltiga, verkställbara och bindande** enligt humanitär folkrätt. Detta meddelande utgör den **andra och sista påminnelsen** om frivillig fullgörelse av de fastställda skyldigheterna.

Påminnelse och folkrättslig anmaning

Ingen fullständig verkställighet av skyldigheterna har hittills konstaterats.

Den fortsatta passiviteten utgör ett **pågående brott mot humanitär folkrätt**, särskilt:

- **Artikel 1 GK I-IV** – skyldighet att säkerställa efterlevnad under alla omständigheter
- **Artikel 27 och 32 GK IV** – skydd av skyddade personers värdighet
- **Artikel 147 GK IV** – grova överträdelser: frihetsberövande, omänsklig behandling
- **Artikel 149 GK IV** – skyldighet att omedelbart avbryta överträdelser

Sista frist

Skiljedomstolen beviljar en **slutlig frist på 14 dagar** från mottagandet av denna påminnelse för att:

- genomföra den **fullständiga restitutionen** och compensationen,



- överlämna en **skriftlig ursäkt** till den skyddade civilisten och edsvurne skiljedomaren B. K.,
 - bekräfta **garantier om icke-upprepning**.

Om ingen skriftlig återkoppling eller verkställighet sker inom denna tidsfrist kommer detta att betraktas som **folkrättsligt bindande konkludent samtycke** enligt humanitär folkrätt.

Anvisningar för genomförandet av restitutionen

Betalningar, gottgörelser eller ekonomisk restitution får endast ske **via skiljedomstolen enligt Genèvekonventionerna från 1949**.

Det ansvariga kansliet kontaktar de förpliktade civilisterna för att fastställa en **säker, dokumenterad och humanitär överföringsväg**.

Direkta betalningar till den skyddade civilisten är uteslutna.

Det förväntas att de förpliktade civilisterna **skriftligen kontaktar** skiljedomstolen för att bekräfta:

- restitutionsförfarandet,
- samt initiera överföringsprocessen.

Utebliven kontakt innebär även här **konkludent samtycke** till betalningsskyldigheten och omedelbar reglering av de fastställda beloppen.

Folkrättslig verkan vid uteblivet svar

Om inget svar eller genomförande sker inom den fastställda tidsfristen gäller denna skrivelse som **folkrättsligt bindande konkludent samtycke**.

Därmed erkänner samtliga nämnda civilister:

- restitutionen,
- ansvarsutpekandet,
- samt skiljedomstolens bindande beslut enligt Genèvekonventionerna från 1949.



Obligatorisk förpliktelse enligt humanitär folkrätt

I enlighet med artikel 1 i Genèvekonventionerna I-IV (ordagrant):

”De höga fördragsslutande parterna åtar sig att respektera denna konvention och att säkerställa dess efterlevnad under alla omständigheter.”

Denna förpliktelse gäller **oberoende av**:

- nationell lagstiftning,
- ämbetsfunktion,
- hierarki,
- administrativa direktiv eller instruktioner.

Ingen stat, ingen domstol och ingen fysisk person kan befria sig själv eller andra från denna skyldighet.

Varje försök att undandra sig denna skyldighet utgör i sig en **folkrättsöverträdelse**.

När tidsfristen löpt ut bortfaller **alla möjligheter till amnesti eller ansvarslättnad**.

Alla ansvariga införs därefter i den **Centrala listan över folkrättsöverträdelser (ZLW)** och ärendet överlämnas till depositionsstaterna i enlighet med artikel 149 GK IV för diplomatisk vidarebefordran.

Rättslig ram – uttryckligt enligt humanitär folkrätt

Detta meddelande sker **uttryckligen inom ramen för humanitär folkrätt**.

Skiljedomstolens behörighet grundas på Genèvekonventionerna från 1949 och deras bindande artiklar.

De berörda agerar som **civilister** under Genèvekonventionernas skydd och kan **inte åberopa nationell immunitet**, tjänsteorder eller administrativa interna riktlinjer för att undandra sig ansvar.



Ytterligare fastställelse – Genèvekonventionernas företrädare

Det fastställs härmed:

Genèvekonventionerna från 1949 står **över all nationell lagstiftning**, som folkrättsligt bindande traktater.

Deras bestämmelser har **omedelbar och direkt verkan** för alla fördragsslutande stater.

Varje nationell åtgärd, handling eller beslut som strider mot dessa konventioner eller försvagar deras skyddsverkan är **ogiltigt enligt folkrätten**.

Förpliktelse för samtliga statens makter

Lagstiftande, verkställande och dömande myndigheter i samtliga fördragsslutande stater är skyldiga att:

- respektera,
- skydda,
- och genomdriva

Genèvekonventionerna från 1949 **under alla omständigheter**.

Denna förpliktelse är **omedelbart bindande** för varje institution, oberoende av:

- intern hierarki,
- organisatorisk struktur,
- administrativa befogenheter.

Ansvar utan immunitet

De ansvariga för överträdelserna åtnjuter **ingen immunitet**.

Varken tillhörighet till lagstiftande, verkställande eller dömande makt, eller tjänsteställning,



instruktioner,
rang,
eller order kan befria någon från **personligt ansvar**.

Fortsatta eller upprepade åtgärder i strid med humanitär folkrätt betraktas som **avsiktliga överträdelser**, vilket leder till **fördubblat personligt ansvar** för samtliga involverade.

Samtliga mottagare är därmed folkrättsligt och nationellt bundna. Varje överträdelse dokumenteras och vidarebefordras till **den Allierade Skyddsmakten**.

Folkrättsligt bindande delgivning
för skiljedomstolen enligt Genèvekonventionerna från 1949

Underskrift av restitutionen

Restitutionen har signerats **suveränt och utan rättsförlust** av tre edsvurna skiljedomare vid skiljedomstolen enligt Genèvekonventionerna från 1949.

Med diplomatisk högaktning

Signering utan rätt-förlust

O. L.

Edsvarad skiljedomare, Centralenheten Italien
Folkrätt enligt Genèvekonventionerna från 1949



Med diplomatisk högaktning

Signering utan rätt-förlust

S. L.-K.

Edsvarad skiljedomare, Utenheten Tyskland
Folkrätt enligt Genèvekonventionerna från 1949

Med diplomatisk högaktning

Signering utan rätt-förlust

A. D.

Edsvarad skiljedomare, Utenheten Tyskland
Folkrätt enligt Genèvekonventionerna från 1949

Diplomatisk delgivning enligt Genèvekonventionerna från 1949

*(Detta meddelande har överförts i enlighet med de humanitära skyddsskyldigheterna enligt folkrätten.
Torrsgillet är placerat 2-3 cm ovanför det nedre papperskanten.)*



TRADUCCIÓN OFICIAL - ESPAÑOL

Nota sobre la compatibilidad lingüística

La siguiente traducción se proporciona como ayuda para la comprensión. Solo el texto redactado en el idioma oficial del Tribunal Arbitral conforme a los Convenios de Ginebra de 1949 es auténtico y jurídicamente vinculante.

En caso de contradicciones o cuestiones de interpretación, siempre prevalecerá el idioma oficial. La presente traducción se proporciona con reserva y sin efecto jurídico vinculante.

TRIBUNAL ARBITRAL SEGÚN LOS CONVENIOS DE GINEBRA DE 1949

Sección Consular Soberana | Oficina Central

para correspondencia diplomática | Potencia protectora – Sector civil

www.schiedsgericht-ga.org | info@schiedsgericht-ga.org

c/o Casa Fangacci, Via del Ranuncolo n. 9

CAP 06024 Gubbio – ITALIA

RECORDATORIO EN DERECHO INTERNACIONAL

Último plazo para la ejecución de la restitución – en el caso del civil protegido y árbitro jurado B. K.

A:

Civil Jan Kind, Abogado en, ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU – Rechtsanwälte

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB

Am Sandtorkai 44, 20457 Hamburgo, Alemania

Am Markt 1, 28195 Bremen, Alemania

*«Dado que usted no se identifica como combatiente en el sentido del artículo 43, párrafo 2, del Protocolo Adicional I de los Convenios de Ginebra, sino que actúa como miembro de una institución civil, será clasificado, en el marco del presente procedimiento de investigación, como **civil responsable**.»*



Asunto:

Último plazo para la ejecución de la restitución – en el caso del civil protegido y árbitro jurado B. K.

Responsables valorados de **ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU – Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB**, en particular el civil **Jan Kind** (en su función de administrador concursal y abogado), así como todos los demás responsables de esta institución,

Constatación histórica

El **21 de abril de 2025**, civiles protegidos conforme a los Convenios de Ginebra de 1949 convocaron formalmente el Tribunal Arbitral conforme a dichos Convenios.

Se trata de la **primera aplicación real en más de 75 años** del texto convencional en su forma original, vinculante y obligatoria.

La razón por la que desde 1949 no se constituyó tal Tribunal no fue la ausencia de una obligación jurídica internacional, sino el hecho de que, hasta esa fecha, ningún civil había estado dispuesto a ponerse **incondicional y gratuitamente** al servicio del derecho internacional humanitario para la protección de todos los civiles.

Esta convocatoria no constituye una solicitud, sino **el ejercicio de la autoridad del tratado** conforme al artículo 1 de los Convenios de Ginebra.

Pacta sunt servanda – Los tratados deben cumplirse

Los Convenios de Ginebra de 1949 deben aplicarse **de manera estricta y obligatoria**.

Esta comunicación **no es una petición**, sino una **notificación jurídicamente vinculante** conforme al derecho internacional.

Cualquier oposición o incumplimiento constituye una **violación del tratado**, tratada como tal.



Número de expediente: SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02

Fecha del recordatorio de restitución: 6 de noviembre de 2025

Gubbio, Italia – registrado en la Oficina Central

Documento de 63 páginas

Referencia

El Tribunal Arbitral conforme a los Convenios de Ginebra recuerda formalmente:

- la **resolución de constatación jurídicamente vinculante del 6 de agosto de 2025**
(expediente SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-01),
- y la **orden de restitución del 9 de septiembre de 2025**
(expediente SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02).

Ambas resoluciones son **firmes, ejecutables y obligatorias** según el derecho internacional humanitario.

La presente comunicación constituye el **segundo y último recordatorio** para el cumplimiento voluntario de las obligaciones establecidas.

Recordatorio y advertencia jurídica en derecho internacional

Hasta la fecha, **no se ha observado una ejecución completa** de las obligaciones establecidas.

La inactividad continuada constituye una **violación persistente del derecho internacional humanitario**, en particular de:

- **Art. 1 CI-IV** – Obligación de garantizar el cumplimiento en todas las circunstancias
- **Art. 27 y 32 CIV** – Protección de la dignidad de las personas protegidas
- **Art. 147 CIV** – Infracciones graves: privación de libertad, trato inhumano
- **Art. 149 CIV** – Obligación de detener inmediatamente toda violación



Último plazo

El Tribunal Arbitral concede un **último plazo de gracia de 14 días** desde la recepción de este recordatorio para:

- ejecutar la **restitución completa** y la indemnización correspondiente,
- transmitir una **disculpa escrita** al civil protegido y árbitro jurado B. K.,
 - confirmar las **garantías de no repetición**.

Si dentro de este plazo **no se recibe respuesta escrita ni se ejecutan las medidas**, ello será considerado —conforme al derecho internacional humanitario— como **aceptación tácita jurídicamente vinculante** de la restitución y de la orden emitida.

Instrucciones para la ejecución de la restitución

Los pagos, reparaciones o restituciones financieras deben realizarse **exclusivamente a través del Tribunal Arbitral** conforme a los Convenios de Ginebra de 1949.

La Oficina competente contactará a los civiles obligados para establecer un método **seguro, documentado y humanitario** para el traslado.

Los **pagos directos** al civil protegido están prohibidos.

Los civiles obligados deben contactar **por escrito** al Tribunal dentro del plazo establecido para confirmar:

- las condiciones de la restitución,
- y el inicio del proceso de transferencia.

La falta de comunicación constituye igualmente **aceptación tácita** de la obligación de pago y del inmediato cumplimiento de las sumas fijadas en la resolución.



Efecto jurídico internacional en caso de no respuesta

Si no se recibe una respuesta ni se ejecutan las medidas dentro del plazo previsto, esta comunicación constituirá **por sí misma** una **aceptación tácita jurídicamente vinculante**.

De este modo, todos los civiles responsables reconocen:

- la restitución,
- la atribución de responsabilidades,
- y la orden del Tribunal Arbitral conforme a los Convenios de Ginebra de 1949.

Carácter inderogable de la obligación conforme al derecho internacional humanitario

De conformidad con el artículo 1 de los Convenios de Ginebra I-IV (texto íntegro):

«Las Altas Partes Contratantes se comprometen a respetar el presente Convenio y a hacer que se respete en todas las circunstancias.»

Esta obligación se aplica **independientemente** de:

- la legislación interna,
- las funciones oficiales,
- la jerarquía administrativa,
- o cualquier instrucción o mandato.

Ningún Estado, tribunal o persona física puede eximirse, ni eximir a otros, de esta obligación.

Cualquier intento de eludirla constituye, en sí mismo, una **violación del derecho internacional humanitario**.

Tras el vencimiento del plazo fijado, **toda posibilidad de amnistía o reducción de responsabilidad queda eliminada**.



Todos los responsables serán inscritos en la **Lista Central de Infractores del Derecho Internacional (ZLW)** y el caso será remitido a los Estados depositarios conforme al artículo 149 del Convenio IV para su transmisión diplomática.

Nota sobre el marco jurídico

Esta comunicación se emite **expresamente en el marco del derecho internacional humanitario.**

La competencia del Tribunal Arbitral está fundamentada en los Convenios de Ginebra de 1949 y sus disposiciones obligatorias.

Los implicados actúan como **civiles protegidos** por los Convenios de Ginebra y **no pueden invocar inmunidad nacional**, ni instrucciones de servicio, ni órdenes internas para eludir sus responsabilidades.

Constatación complementaria – Primacía de los Convenios de Ginebra

Se establece lo siguiente:

Los Convenios de Ginebra de 1949, como tratados internacionales jurídicamente vinculantes, **prevalecen sobre cualquier norma o ley nacional.**

Sus disposiciones producen un **efecto directo e inmediato** en todos los Estados Parte.

Toda acción, medida o decisión nacional que contradiga los Convenios o reduzca su función protectora es **jurídicamente nula.**



Obligación de todos los poderes del Estado

Los poderes legislativo, ejecutivo y judicial de los Estados Parte están obligados a:

- respetar,
- proteger,
- y asegurar el cumplimiento

de los Convenios de Ginebra de 1949 **en todas las circunstancias**.

Esta obligación vincula **directamente** a cada institución, independientemente de:

- la jerarquía interna,
- la organización administrativa,
- o la estructura funcional.

Responsabilidad sin inmunidad

Los responsables de violaciones **no gozan de inmunidad**.

Ni la pertenencia a un poder del Estado,
ni el rango,
ni un cargo oficial,
ni una orden administrativa
exoneran de responsabilidad personal.

La continuidad o repetición de actos contrarios al derecho internacional humanitario será considerada como **violación intencional**, lo que conlleva una **responsabilidad personal agravada**.

Todos los destinatarios quedan vinculados por el derecho internacional y el interno.

Cualquier incumplimiento será documentado y transmitido a la **Potencia Protectora Aliada**.



Notificación jurídicamente vinculante

para el Tribunal Arbitral conforme a los Convenios de Ginebra de 1949

Firma de la restitución

La restitución ha sido firmada **de manera soberana y sin pérdida de derechos** por tres árbitros jurados del Tribunal Arbitral conforme a los Convenios de Ginebra de 1949.

Con alta consideración diplomática

Firma sin pérdida de derechos

O. L.

Árbitro jurado, Oficina Central Italia

Derecho internacional conforme a los Convenios de Ginebra de 1949

Con alta consideración diplomática

Firma sin pérdida de derechos

S. L.-K.

Árbitro jurado, Oficina Externa Alemania

Derecho internacional conforme a los Convenios de Ginebra de 1949



Con alta consideración diplomática

Firma sin pérdida de derechos

A. D.

Árbitro jurado, Oficina Externa Alemania

Derecho internacional conforme a los Convenios de Ginebra de 1949

Transmisión diplomática conforme a los Convenios de Ginebra de 1949

(Este mensaje ha sido transmitido en cumplimiento de las obligaciones de protección del derecho internacional humanitario. El sello en seco se encuentra a 2-3 cm del borde inferior.)



ОФИЦИАЛЬНЫЙ ПЕРЕВОД – РУССКИЙ

Примечание о языковой совместимости

Следующий перевод предоставлен в целях облегчения понимания. Юридически обязательной и имеющей силу является только версия, составленная на официальном языке Арбитражного Трибунала в соответствии с Женевскими конвенциями 1949 года.

В случае противоречий или вопросов толкования всегда имеет приоритет официальный язык. Настоящий перевод предоставлен с оговоркой и не имеет юридически обязательной силы.

АРБИТРАЖНЫЙ ТРИБУНАЛ ПО ЖЕНЕВСКИМ КОНВЕНЦИЯМ 1949 ГОДА

Суверенный консульский отдел | Центральное управление

для дипломатической корреспонденции | Государство-покровитель –
гражданский сектор

www.schiedsgericht-ga.org | info@schiedsgericht-ga.org

c/o Casa Fangacci, Via del Ranuncolo n. 9

CAP 06024 Gubbio – ИТАЛИЯ

МЕЖДУНАРОДНО-ПРАВОВОЕ НАПОМИНАНИЕ

Последний срок для исполнения реституции – по делу защищённого гражданского лица и присяжного арбитра Б. К.

Кому:

Гражданскому лицу Яну Кинду, адвокату, ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU –
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB
Am Sandtorkai 44, 20457 Гамбург, Германия
Am Markt 1, 28195 Бремен, Германия

*«Поскольку Вы не идентифицируете себя как комбатант в смысле статьи 43 пункт 2 Дополнительного протокола I к Женевским конвенциям, а действуете как член гражданского учреждения, Вы в рамках данного расследования классифицируетесь как **ответственное гражданское лицо.**»*



Тема:

*Последний срок для исполнения реституции – по делу защищённого
гражданского лица и присяжного арбитра Б. К.*

Высокоуважаемые ответственные лица **ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU –
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft
mbB**, в частности гражданское лицо **Ян Кинд** (в роли конкурсного
управляющего и адвоката), а также все участвующие ответственные лица
данного учреждения,

Историческое установление

21 апреля 2025 года защищённые гражданские лица в соответствии с
Женевскими конвенциями 1949 года создали Арбитражный суд согласно этим
конвенциям.

Это является **первым фактическим применением за более чем 75 лет**
текста международного договора в его исходной, обязательной и
императивной форме.

Причина отсутствия такого арбитражного суда с 1949 года заключалась не в
отсутствии международно-правовой обязанности, а в том, что ни одно
гражданское лицо до недавнего времени не было готово **безусловно и
безвозмездно** встать на защиту всех гражданских лиц в рамках
гуманитарного международного права.

Созыв арбитража не является просьбой — это **осуществление договорной
власти**, предусмотренной статьёй 1 Женевских конвенций.



Pacta sunt servanda — Договоры должны соблюдаться

Женевские конвенции 1949 года подлежат обязательному применению.

Настоящее уведомление **не является просьбой**, а представляет собой **международно-правовое обязательное извещение**.

Любое возражение или игнорирование является **нарушением международного договора** и будет рассматриваться как таковое.

Номер дела: SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02

Дата напоминания о реституции: 6 ноября 2025 года

Губбио, Италия — внесено в протокол Канцелярии
Документ на 63 странице

Ссылка на предыдущие решения

Арбитражный суд в соответствии с Женевскими конвенциями официально напоминает:

- о **международно-правовом обязательном постановлении от 6 августа 2025 года**
(номер дела SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-01),
- а также об **указе о реституции от 9 сентября 2025 года**
(номер дела SG-GA1949/DE-NI/LGV/0725-02).

Оба решения являются **окончательными, подлежащими исполнению и обязательными** в рамках гуманитарного международного права.

Настоящее уведомление является **вторым и последним** напоминанием о добровольном выполнении установленных обязанностей.



Напоминание и международно-правовое предупреждение

На сегодняшний день **полного исполнения обязательств не зафиксировано.**

Продолжающееся бездействие представляет собой **постоянное нарушение гуманитарного международного права**, в частности:

- **Ст. 1 ЖК I-IV** – Обязанность обеспечивать соблюдение при любых обстоятельствах
- **Ст. 27 и 32 ЖК IV** – Защита достоинства защищённых лиц
- **Ст. 147 ЖК IV** – Тяжкие нарушения: лишение свободы, бесчеловечное обращение
- **Ст. 149 ЖК IV** – Обязанность немедленно пресекать нарушения

Последний срок

Арбитражный суд предоставляет **окончательный льготный срок в 14 дней** с момента получения данного уведомления для:

- полного исполнения реституции и компенсации,
- предоставления **письменных извинений** защищённому гражданскому лицу и присяжному арбитру Бьёрну Китшке,
- подтверждения **гарантий о неповторении нарушений.**

Если в указанный срок **не последует письменного ответа или исполнения**, это будет считаться — в соответствии с гуманитарным международным правом — **юридически обязательным конклюдентным согласием** с постановлением о реституции.



Инструкции по выполнению реституции

Платежи, компенсации или финансовая реституция допускаются **исключительно через Арбитражный суд** согласно Женевским конвенциям 1949 года.

Канцелярия свяжется с обязанными гражданскими лицами для определения **безопасного, документированного и гуманитарного** способа перевода.

Прямые платежи защищённому гражданскому лицу исключены.

Обязанные гражданские лица должны **письменно связаться** с Арбитражным судом в установленный срок, чтобы подтвердить порядок реституции и инициировать перевод средств.

Отсутствие такого контакта также считается **конклюдентным согласием** с обязанностью оплатить суммы, указанные в постановлении.

Международно-правовые последствия при отсутствии ответа

Если в установленный срок не последует ответа или исполнения, данное уведомление само по себе считается **юридически обязательным конклюдентным согласием**.

Таким образом, все указанные гражданские лица признают:

- реституцию,
- возложение ответственности,
- и постановление Арбитражного суда согласно Женевским конвенциям 1949 года.



Неотъемлемость обязательств по гуманитарному международному праву

В соответствии со статьёй 1 Женевских конвенций I–IV (дословно):

«Высокие Договаривающиеся Стороны обязуются соблюдать настоящую Конвенцию и обеспечивать её соблюдение при любых обстоятельствах.»

Это обязательство действует **независимо от**:

- национального законодательства,
 - должностных функций,
 - служебной иерархии,
- административных инструкций или приказов.

Ни одно государство, ни один суд, ни одно физическое лицо **не может освободить себя или других** от исполнения данного обязательства.

Любая попытка уклонения сама по себе представляет **нарушение международного гуманитарного права**.

По истечении установленного срока **исключается любая возможность амнистии или смягчения ответственности**.

Все ответственные лица будут внесены в **Центральный реестр нарушителей международного права (ZLW)**, а дело будет передано депозитарным государствам в соответствии со статьёй 149 Женевской конвенции IV для дипломатического рассмотрения.

Замечание о правовой основе

Данное уведомление осуществляется **исключительно в рамках гуманитарного международного права**.

Юрисдикция Арбитражного суда основана на Женевских конвенциях 1949 года и их обязательных положениях.



Все участвующие лица действуют как **гражданские лица**, находящиеся под защитой Женевских конвенций, и **не могут ссылаться на национальный иммунитет**, служебное подчинение или внутренние административные распоряжения для уклонения от ответственности.

Дополнительное установление — Примат Женевских конвенций

Устанавливается следующее:

Женевские конвенции 1949 года, как международно-правовые обязательные договоры, **имеют приоритет над любым национальным законодательством.**

Их положения обладают **непосредственным и прямым действием** для всех договаривающихся государств.

Любое национальное действие, решение или мера, которые противоречат Женевским конвенциям или уменьшают их защитный эффект, являются **юридически ничтожными** с точки зрения международного права.

Обязанность всех ветвей государственной власти

Законодательные, исполнительные и судебные органы всех договаривающихся государств обязаны:

- соблюдать,
- защищать,
- и обеспечивать соблюдение

Женевских конвенций 1949 года **при любых обстоятельствах.**

Это обязательство **непосредственно связывает каждое государственное учреждение**, независимо от:

- внутренней иерархии,
- организационной структуры,



- полномочий и распределения компетенций.

Ответственность без иммунитета

Ответственные за нарушения **не обладают иммунитетом.**

Ни принадлежность к законодательной, исполнительной или судебной ветви
власти,
ни служебное положение,
ни ранг,
ни должностные приказы
не освобождают от личной ответственности.

Продолжение или повторение действий, нарушающих гуманитарное
международное право, расценивается как **умышленное нарушение,**
влекущее за собой **удвоенную личную ответственность** всех участвующих
лиц.

Все получатели настоящего уведомления теперь связаны международным и
внутренним правом.
Любое нарушение будет документировано и передано в **Союзную защитную
державу.**

**Международно-правовое обязательное уведомление
для Арбитражного суда в соответствии с Женевскими конвенциями 1949
года**

Подписание реституции

Реституция была подписана **в суверенной форме и без утраты прав** тремя
присяжными арбитрами Арбитражного суда в соответствии с Женевскими
конвенциями 1949 года.



С глубоким дипломатическим уважением

Подпись без утраты прав

О. Л.

Присяжный арбитр, Центральное представительство Италии
Международное право в соответствии с Женевскими конвенциями 1949 года

С глубоким дипломатическим уважением

Подпись без утраты прав

С. Л.-К.

Присяжный арбитр, Представительство Германии
Международное право в соответствии с Женевскими конвенциями 1949 года

С глубоким дипломатическим уважением

Подпись без утраты прав

А. Д.

Присяжный арбитр, Представительство Германии
Международное право в соответствии с Женевскими конвенциями 1949 года

*Дипломатическая передача в соответствии с Женевскими конвенциями 1949
года*

*(Настоящее сообщение передано во исполнение гуманитарных обязанностей по защите в рамках
международного права. Сухое тиснение расположено в 2-3 см от нижнего края документа.)*